

Musikfestival Bern

5vor12um6: «Klimawandel»
3. September 2020, Berner Münster



© Dominic Steigmeier

STEPHANIE HAENSLER

Stephanie Haensler erhielt ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste in den Fächern Violine (Robert Zimansky) und Komposition (Isabel Mundry). Ein grosses Interesse gilt dem Dialog zwischen historischer und aktueller Musik, denen sie sich als Komponistin und Interpretin anzunähern versucht.

Als Komponistin hat sie u. a. Auftragswerke für das Ensemble TaG, oder die Camerata Zürich geschrieben. Ihre Werke werden international aufgeführt, z. B. am Huddersfield Contemporary Music Festival, an der Münchener Biennale für Musiktheater, oder am Boston Conservatory Festival.

Stephanie Haensler wurde 2019 mit einem Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums ausgezeichnet und ist u. a. Preisträgerin des Kompositionswettbewerbs des Lucerne Festival / Sonart 2016. Als Geigerin spielt sie in verschiedenen Kammermusikformationen und ist pädagogisch tätig.



© Wanja Aloé

WANJA ALOÉ

Wanja Aloe, geboren und aufgewachsen in Basel, studierte nach der Matura zunächst zwei Jahre an der Swiss JazzSchool in Bern Gitarre. Danach begann er ein Studium der Musiktheorie und Komposition an der Musik-Akademie der Stadt Basel bei Roland Moser, Detlev Müller-Siemens, Balz Trümpy und Dorothee Schubarth (Lehrdiplom 2001). Anschliessend war er Stipendiat der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr in London, wo er an der Royal Academy of Music bei Philip Cashian weitere Kompositionsseminare besuchte. 2002 erhielt er ein Werkjahr der Stiftung Christoph Delz in Basel für ein Orchesterwerk. Während seiner Ausbildung besuchte er verschiedene Kurse, u.a. bei György Kurtág, Vinko Globokar, Walter Fähndrich und Peter Maxwell Davis. Seit 2006 ist er Dozent für Musiktheorie und Improvisation an der Hochschule der Künste Bern.

Musikfestival Bern

5vor12um6: «Klimawandel»
3. September 2020, Berner Münster



© Andreea Kaiser

STEFAN BRÖNNIMANN

Stefan Brönnimann ist Klimatologe an der Universität Bern. Er sammelt und bearbeitet historische Messungen und rekonstruiert daraus Wetter und Klima der vergangenen 150-400 Jahre. Aus diesen Rekonstruktionen lassen sich die Vorgänge im Klimasystem besser verstehen. Im Vordergrund stehen insbesondere die Auswirkungen von Vulkanausbrüchen, El Niño oder die Ursachen von Dürren, aber auch Wetterextreme wie Stürme oder Hochwasserereignisse und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Aus solchen vergangenen Ereignissen lassen sich Lehren für die Zukunft ziehen. Stefan Brönnimann ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen im Bereich Klimawandel, so war er unter anderem Leitautor im letzten Sachstandsbericht des Weltklimarats.



© M. Friedrich

PETER MESSERLI

Peter Messerli ist Professor für Nachhaltige Entwicklung und Direktor Wyss Academy for Nature an der Universität Bern. Als Geograph und Landsystemforscher liegen seine Interessen in der nachhaltigen Entwicklung von Mensch-Umwelt-Systemen in Afrika und Asien. Dabei beschäftigt er sich mit den zunehmend globalisierten Ansprüchen auf Land, daraus entstehenden Konflikten, und ihren ökologischen und sozialen Folgen. Er hat während mehr als 10 Jahren Forschungsprogramme in Madagaskar und Laos geleitet, welche sich durch inter- und transdisziplinärer Ansätze auszeichneten. Als Nachhaltigkeitsforscher hat er langjährige Erfahrung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik, und Gesellschaft von der lokalen bis zur internationalen Ebene. Er ist Co-Vorsitzender des internationalen Global Land Programmes (GLP) von Future Earth und er leitete die Gruppe unabhängiger Wissenschaftler, welche den ersten Globalen Nachhaltigkeitsbericht der UNO verfasst hat.

Musikfestival Bern

5vor12um6: «Klimawandel»
3. September 2020, Berner Münster



THOMAS MEYER

Nach dem Studium der Musikwissenschaft und Literaturkritik arbeitete Thomas Meyer (*1955) 32 Jahre als Musikkritiker beim Tages-Anzeiger. Heute ist er für SRF 2 Kultur sowie für diverse Zeitungen, Fachzeitschriften und Rundfunkanstalten tätig. Er veröffentlicht regelmässig musikwissenschaftliche Essays, insbesondere in den Bereichen Klaviermusik, Filmmusik und Neue Musik, er unterrichtet an der Volkshochschule Zürich und forscht an der Musikhochschule Luzern, er hält Einführungen für Konzertveranstalter, schreibt Programmhefttexte und war Fachexperte bei der Pro Helvetia. Er gehört der Programmgruppe der Festivals Rümlingen, der Jury "Impuls Neue Musik" und der Jury «Zeitgenössische Musik» beim Preis der deutschen Schallplattenkritik an. Sein zentrales Arbeitsfeld ist die Neue Musik, doch führt ihn ein breites Interesse durch die ganze Klassik bis hin zum Mittelalter sowie in die Bereiche Improvisation, Jazz, Installation, Film und Multimedia.



© Fiechter/Brabanski

RIKE HUY

Rike Huy studierte Trompete in Berlin, Paris und Hannover. Sie ist Gewinnerin mehrerer internationaler Musikwettbewerbe und war Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Seither arbeitet sie vor allem in der Zeitgenössischen Musik (Ensemble Modern, Ensemble Musikfabrik, Collegium Novum Zürich). Seit 2017 ist sie Solotrompeterin in der Basel Sinfonietta. Von 2014 bis 2018 studierte sie Angewandte Theaterwissenschaft bei Heiner Goebbels. 2019 war sie auf internationaler Konzerttournee mit der Sängerin Peaches. Zusammen mit Lisa Charlotte Friederich hat Rike Huy den Spielfilm LIVE produziert, für den sie mit Joosten Ellée die Filmmusik komponiert und alle Trompetenparts eingespielthat. Seit 2020 wird Rike Huy als Künstlerin der stART Academy von Bayer Kultur gefördert.

www.rikehuy.com

Musikfestival Bern

5vor12um6: «Klimawandel»
3. September 2020, Berner Münster



© Deborah Tolksdorf

STEPHEN MENOTTI

Der amerikanische Posaunist Stephen Menotti lebt in Basel. Er spielt regelmässig als Gast bei der Basel Sinfonietta und beim Orchestra della Svizzera italiana und tritt mit zahlreichen Ensembles auf, darunter die Musik-Fabrik, das Ensemble Modern, das Ensemble Phoenix und das Ensemble L'Instant Donné. Stephen ist als Solist beim Lucerne Festival, beim Festival d'Automne Paris, beim Warschauer Herbst, bei März-Musik und den Zeiträume Basel aufgetreten. Er spielt regelmässig als Darsteller in Musiktheatern, in kleineren und grösseren Opernproduktionen, in Kinderproduktionen wie die der Wiener Taschenoper und des Schauspiel Frankfurt sowie in mehreren Operaufführungen von Karlheinz Stockhausen. Stephen studierte am Oberlin Conservatory und an der Hochschule für Musik Basel. Er ist Gründungsmitglied des Eunoia Quintetts und Mitglied des Ensembles Collegium Novum Zürich.

stephenmenotti.com



© Isabelle Meister

OLIVIER DARBELLAY

Seit dem Gewinn der Tribune des Jeunes Interprètes 2000 in Lissabon sowie dem Titel als «Soliste de l'an 2000» der frankophonen Radiounion stehen dem Berner Olivier Darbellay die Türen zu den wichtigen Podien und Festivals in Europa, Nordamerika und Asien offen, an welchen er sowohl als Solist wie auch als Kammermusikpartner namhafter Musikerpersönlichkeiten auftritt. Seine besonderen Interessen gelten sowohl der historischen Aufführungspraxis auf originalen Instrumenten wie auch dem zeitgenössischen Repertoire - dabei liegt ihm die Zusammenarbeit mit Komponisten wie Holliger, Pauset, Gervasoni, Gubler und Darbellay, die alle für ihn geschrieben haben, sehr am Herzen. Ergänzend zu seiner Rolle als Interpret und Solohornist des Berner Sinfonieorchesters sowie des Basler Kammerorchesters hat er in den letzten Jahren eine intensive Tätigkeit als Dozent für Horn und Kammermusik an den Hochschulen in Luzern und Lausanne aufgenommen und leitet regelmässig Meisterkurse in Europa, Russland und Asien.

Musikfestival Bern

5vor12um6: «Klimawandel»
3. September 2020, Berner Münster